

# EINLADUNG

VORTRAG

## JÜDISCHES EXIL IN SHANGHAI FÜR MUSIKER UND KANTOREN

Vortrag von  
Dr. Sophie Fetthauer

Freitag  
15.11.2019, 19.30 UHR

ERFURT  
Kleine Synagoge Erfurt

Eine Veranstaltung im Rahmen der 27. Thüringer Tage der jüdisch-israelischen Kultur 2019

### VERANSTALTUNGSORT

**Kleine Synagoge Erfurt**  
An der Stadtmünze 4  
99084 Erfurt

<https://juedisches-leben.erfurt.de>

### KONTAKT

**Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Thüringen**  
Nonnengasse 11  
99084 Erfurt

### ANSPRECHPARTNER\_IN

**Irina Mohr**, Leiterin  
**Torsten Halbauer**,  
Organisation

Telefon: 0361/ 59 80 20  
Fax: 0361/ 59 80 210  
E-Mail: [info.erfurt@fes.de](mailto:info.erfurt@fes.de)  
Im Internet:  
[www.fes.de/thueringen](http://www.fes.de/thueringen)

### WEITERE INFORMATIONEN

Besuchen Sie das Open-Access-Portal der Universität Hamburg und greifen Sie auf das **Lexikon verfolgter Musikerinnen und Musiker der NS-Zeit** zu.  
<https://www.oa.uni-hamburg.de/datenbanken/lexm.html>.

Die **27. Thüringer jüdisch-israelischen** Kulturtage finden vom 30.10.2019 bis zum 16.11.2019 statt.  
Das komplette Programm erhalten Sie hier:  
<https://www.juedische-kulturtage-thueringen.de/>

## ANMELDUNG

Optimiert für den Versand in einem  
Fensterbriefumschlag

**Jüdisches Exil in Shanghai**  
15. November 2019 – 19.30 Uhr, Kleine Synagoge Erfurt

Vorname, Name

Institution/Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

Datum, Unterschrift

**Friedrich-Ebert-Stiftung**  
Landesbüro Thüringen  
Nonnengasse 11  
99084 Erfurt

### ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung bis zum **12. November 2019**.  
Anmeldung per Fax: 0361/ 59 80 210



## GESCHICHTE ANHAND VON SCHICKSALEN GREIFBAR MACHEN

Es waren etwa 18.000 Menschen, überwiegend jüdischer Herkunft, die ab 1938 aus Deutschland, Österreich und anderen europäischen Ländern in Shanghai vor der Verfolgung des NS-Staats Zuflucht suchten. Darunter: Künstler, Musiker und Kantoren. Der Hafen von Shanghai war einer der wenigen, der damals ohne Kontrolle von Pässen und Visa die Einreise erlaubte. Noch heute sind Dokumente (Tageszeitungen, Melde Listen, Programmhefte und Schriftwechsel aus dieser Zeit) erhalten.

Dr. Sophie Fetthauer, Universität Hamburg, hat viele Lebenswege von Musikern und Kantoren rekonstruiert und die Biographien von mehr als 450 Personen erforscht. Sie hat in damaligen deutschen, englischen, französischen Tageszeitungen, jiddische Texte übersetzt und bekam dadurch einen Einblick in das Leben der Geflüchteten. Die Hafencity Shanghai war damals ein pulsierender, aber auch ein bedrückender Ort. Die Exilanten arrangierten sich mit neuen Bedingungen, schufen sich eine eigene kleine Welt.

100 Biografien aus dieser Zeit und von diesem Ort sind - dank Dr. Sophie Fetthauer - im „Lexikon verfolgter Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit“ (LexM) nachlesbar und heute online öffentlich verfügbar. Ihr Fazit: „Shanghai forderte von den Flüchtlingen ein hohes Maß an Anpassung.“ Das galt auch für die Musiker und Kantoren, die zugleich im Stadtteil Hongkew ein eigenes Kulturleben aufbauten. Es fanden Konzerte und Operetten bis zu „jüdischen Abenden“ der Kantoren statt. Wo finden wir heute noch Spuren? Was ist erhalten? Und wie sahen die weiteren Lebenswege aus, denn viele der Exilanten mussten Shanghai wieder verlassen.

Ein Gespräch über jüdische Kantoren in Synagoge und Konzert im Shanghaier Exil der 1930er und folgenden Jahre.

## PROGRAMM

19.30 Uhr **BEGRÜßUNG**

**Dr. Irina Mohr**, Leiterin Friedrich-Ebert-Stiftung Thüringen

### VORTRAG

Jüdisches Exil in Shanghai für Musiker und Kantoren

**Dr. Sophie Fetthauer**

### DISKUSSIONS- UND FRAGERUNDE

Diskutieren Sie mit Frau Fetthauer und anderen Interessierten über die Schicksale jüdischer Musiker\_Innen

21.30 Uhr **ENDE DER VERANSTALTUNG**

## UNSER GAST

**Dr. Sophie Fetthauer**, Universität Hamburg, Institut für Historische Musikwissenschaft. Arbeitsstelle „Verfolgte Musiker und Musikerinnen der NS-Zeit“



## MODERATION

**Blanka Weber**

Freiberufliche Journalistin (u.a. bei, ARD, ZDF, Jüdische Allgemeine), Autorin und Moderatorin

## ORGANISATORISCHE HINWEISE

Wir freuen uns über Ihr Interesse und begrüßen Sie herzlich als Gast zu unserer Veranstaltung. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Kosten für die Anreise können nicht erstattet werden. Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an uns.

Die Veranstalter behalten sich vor, von Ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien und Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische oder antisemitische Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu Veranstaltungen zu verwehren oder von diesen auszuschließen.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterreichen. Sie erleichtern unsere Planung, wenn Sie sich bis zum **12. November 2019** anmelden. Herzlichen Dank.

### Ihre Ansprechpartner\_innen in unserem Büro:

- Dr. Irina Mohr
- Torsten Halbauer

### Link zur Online-Anmeldung:

<https://www.fes.de/veranstaltung/veranstaltung/detail/239541>

Die Veranstaltungen des Landesbüros Thüringen der Friedrich-Ebert-Stiftung werden durch Zuwendungen des Bundes und des Freistaats Thüringen ermöglicht